

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 28.

Sonntag den 28. Januar.

1866.

Bekanntmachung.

Die öftere Wiederkehr nächtlicher Unbestörungen und Excesse, welche neuerdings vornehmlich in der Sylvesternacht bis zu schwachvollem Unfuge ausgeartet sind, veranlassen uns, hiermit bekannt zu machen, daß unsere Diener und die Nachwächter wiederholt mit der gemessensten Anweisung versehen worden sind, wider Excedenten jeder Art mit unnachsichtlicher Strenge einzuschreiten.

Zu dem loyalen Sinne der Bürgerschaft versehen wir uns aber, daß sie unseren auf Aufrechterhaltung öffentlicher Ruhe und Ordnung gerichteten Bestrebungen nach Kräften Unterstützung angedeihen lassen und dadurch auch an ihrem Theile dazu beitragen werden, daß der Ruhm der Wohlstandigkeit unserer Stadt erhalten bleibe. — Leipzig, den 27. Januar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Wegler.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 31. Jan. a. C.

Abends 7 Uhr.

- Tagesordnung:**
- 1) Die Anstellung eines Aufwärters bei der Realschule.
 - 2) Gutachten des Schulausschusses über den Antrag der Herren Fränkel und Gen., die Erbauung eines Realschulgebäudes betr., und Antrag, Erbauung eines neuen Gymnasialgebäudes, so wie eventuelle Vereinigung beider Gymnasien betr.
 - 3) Gutachten des Bauausschusses, die Erhaltung des Pomatowsky-Denkmal betr.
 - 4) Gutachten des Verfassungsausschusses, die Annahme einer Stiftung betr.

Bekanntmachung.

Die immer mehr sich steigernde Frequenz des Leihhauses läßt die Abhaltung von jährlich zwei Auktionen als nicht mehr hinreichend erscheinen. Wir haben daher beschlossen, alljährlich drei Leihhaus-Auktionen abzuhalten; und es werden hierdurch alle Betheiligten darauf aufmerksam gemacht, daß die jetzt noch stehenden Pfänder

Nr. 89130 U bis 2412 V, verfest in den Monaten October 1864 bis mit März 1865, am 1. März 1866, ferner

Nr. 2413 V bis 64838 V, verfest in den Monaten April bis mit August 1865, am 2. Juli 1866, und

Nr. 64839 V bis 6356 W, verfest in den Monaten September bis mit December 1865, am 1. November 1866

zur Versteigerung gelangen, sofern solche nicht vorher eingelöst oder prolongirt werden.

In weiterer Folge aber werden dann alljährlich die verbliebenen Pfänder aus den Monaten

Januar, Februar, März und April des Vorjahres, im März,

Mai, Juni, Juli und August des Vorjahres, im Juli,

September, October, November und December des Vorjahres, im November

versteigert werden. — Leipzig, den 19. Januar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Montag den 29. d. M. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Rauthurmer Revier, an Schimmels Wiesen, mehrere hundert **Abraumhaufen** gegen 15 Ngr. Anzahlung für jeden Haufen und unter den übrigen an Ort und Stelle im Auktionstermine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 15. Januar 1866.

Des Rathes Forst-Deputation.

Die Anstrut-Eisenbahn.

Es ist endlich wohl an der Zeit, daß bei den neuerdings be-
regten vielen Eisenbahnprojecten auch eine Bahnlinie mit Ernst
in Betracht gezogen wird, welche längst als dringendes Bedürfnis
und gleichzeitig als lohnend anerkannt worden ist. Wir meinen
die bereits vor langen Jahren aufgenommene sogenannte Anstrut-
Eisenbahn, welche von Raumburg ausgehen und bei Sanger-
hausen auf die Halle-Nordhäuser Bahn treffen soll. Schon vor
dem Gedanken an die letztere lag es im Plane, von Raumburg
durch dieses Thal und die goldene Aue direct nach Nordhausen zu
bauen, um diese fruchtbare und wohlhabende Landschaft mit dichter
Bevölkerung und reichen Producten der Natur und Industrie, in
welcher die Passagen zum Theil noch urwäldlich erscheinen, durch
einen Schienenweg mit der übrigen Welt in directere und leben-
digere Verbindung zu bringen. Es wurde auch im Anfange der
50er Jahre eine Linie abgesteckt und eine überschlägliche Kosten-
berechnung gemacht, doch unterblieb bis daher jeder weiterführende
Schritt. Warum? — Weil die Direction derjenigen Hauptbahn,
welche für die Ausführung dieser Zweigbahn das größte Interesse
haben muß, genugsam auf den errungenen Lorbeeren schlummerte,
den großen Nutzen dieser Straße für sich nicht beachtete und lieber
an eine der kostspieligsten, durch ihre sonderbare Steigung und
Sumpfuntermündung sich kennzeichnende, von Weissenfels nach
Gera in den Saal laufende Bahn große Capitalien verwandte.

Endlich nachdem die Nordhäuser Bahn ins Leben getreten und
deren Weiterverbindungen gesichert sind, nachdem die Halberstädter
Bahn-direction durch den viel verletzten und verdächtigten, aber
genialsten aller Eisenbahnschöpfer, ihren Vorsitzenden Augustin,
außer anderen Erweiterungen ihres Bahnnetzes auch die neueren
Linien via Aschersleben, Altleben, Cönnern, Halle und gleichzeitig
von Aschersleben nach Eisleben mit Fortsetzung bis Erfurt in
Angriff genommen hat, — endlich ist auch die Bevölkerung des
Anstrut-Thales aus dem Traume der Befangenheit gewedt. Es
setzte sich zuerst der Stadtrath Stockmann aus Raumburg mit
dem als Vertreter volkswirtschaftlicher Interessen wohlbekannten
Freiherrn v. Eberstein zu Gehofen in Verbindung, um den
wichtigen Gegenstand auf die Tagesordnung zu bringen. Raumburg
aber ist solches geschehen, als auch leider schon die Sonderinteressen
und der Egoismus auftreten und störend in das gemeinnützige
Schaffen eingreifen, noch ehe solches zur wirklichen Lebensfähigkeit
gekommen ist. Ein Mann, dem die Gründung einer Actien-
Zuckerfabrik mißlungen, stachelt den Statthalter eines kleinen Ortes
auf, sich und resp. ihn in dieser Angelegenheit durch rasches Vor-
gehen an die Spitze der Bewegung zu stellen. Unpöhllich ergeht
von Diesem ein Aufruf an eine große Anzahl Vertreter von Ort-
schaften und an einige Liebhaber, sich zur Berathung in der Eisen-
bahnfrage zu versammeln. Sorglich wurden bei dieser Aufforde-
rung die Industriellen und die allgemeine Stimme vermieden.
Diese erste Versammlung war in Freiburg. Es ergab sich,